

KATHOLISCH IN ANHALT



ADVENT/ WEIHNACHTEN

KATH. PFARREI ST. MARIA KÖTHEN

mit den Gemeinden St. Maria Himmelfahrt und St. Anna der Stadt Köthen (Anhalt),
Herz Jesu Osternienburg mit dem Osternienburger Land,
Hl. Geist Görzig mit der Stadt Südliches Anhalt und weiteren Ortschaften

Jahrgang 16

Nr. 31

JAHR DES HERRN 2024



adveniat

für die Menschen
in Lateinamerika

„Glaubt an uns –
bis *wir* es tun!“

Weihnachtsaktion 2024.
Wir stärken Jugend.

Wenn das Herz zum Herzen spricht

„Man sieht nur mit dem Herzen gut. Das Wesentliche ist für die Augen unsichtbar“, sagt der Fuchs zum kleinen Prinzen in der gleichnamigen Erzählung von Antoine de Saint-Exupéry. Unsere Augen sehen nur das Äußere, mit dem Herzen fühlen und empfinden wir. Deshalb geht uns manches zu Herzen. Auch der Advent, die Zeit der Vorbereitung auf Weihnachten, mit seiner besonderen Atmosphäre und Stimmung der Vorfriede und der Erwartung rührt viele Menschen an ihr Herz.

So gehen wir in dieser Zeit auf Weihnachten zu und sind eingeladen, auch **beherzt** zu **handeln** und ein Herz für Mitmenschen haben, die unsere Hilfe und Zuneigung brauchen. Paulus sagt uns am **1. Advent** im 1. Brief an die Thessalonicher: „Der Herr lasse euch wachsen und reich werden in der Liebe ..., damit euer Herz gefestigt wird.“

Der **2. Advent** fällt in diesem Jahr auf den 8. Dezember, dem Fest der unbefleckten Empfängnis Marias, dessen Feier wegen des Adventssonntags auf den Montag verlegt wird. Gott hat seit Ewigkeit auf das Herz Marias geschaut, noch ehe sie geboren war. Maria hat später dem Herzensanliegen Gottes zugestimmt, seinen Sohn Jesus Christus zur Welt zu bringen, „damit alle Menschen das Heil sehen werden, das von Gott kommt“, so lesen wir am 2. Advent im Lukasevangelium. Maria konnte Ja sagen zum Plan Gottes, weil sie nicht nur mit dem Ohr gehört, sondern **mit dem Herzen gesehen** hat.

Es könnte manches anders sein in unserem Leben und in der Welt, wenn wir nicht nur unseren oft berechnenden Verstand, sondern auch unser Herz zu Wort kommen ließen. Vielleicht sind wir mitunter zu berechnend, abwägend und kalkulierend, aber gerade unser Herz öffnet unser Gemüt und Gefühl für unser Gegenüber. Deshalb fordert Jesus: „**Seid barmherzig**, wie auch euer himmlischer Vater barmherzig ist.“

Im Brief an die Gemeinde in Philippi rät Paulus am **3. Advent** auch uns: „Eure Güte werde allen Menschen bekannt ... und der Friede Gottes ... wird eure Herzen und eure Gedanken in der Gemeinschaft mit Jesus Christus bewahren.“

Im Märchen „Das kalte Herz“ verkauft Peter Munk sein Herz für 1000 Taler an den Holländermichel und bekommt dafür ein Herz aus Stein, das ihn kalt und herzlos macht. Er verliert auch seine Liebe zu Lisbeth. Erst als es ihm mit einem Trick gelingt, sein Herz zurückzubekommen, kann er auch wieder lieben und glücklich werden.

Jeder Mensch möchte lieben und geliebt werden. Auch Gott wirbt um unsere Liebe, weil er uns liebt. Die heilige Mechthild von Magdeburg umschreibt das so: Gott ist minnesiech nach uns Menschen, also liebeskrankt, und geht ihm deshalb nach und bis zum Äußersten in der Menschwerdung seines Sohnes, sein menschliches Herz für uns. Doch wir zeigen ihm oft die kalte Schulter und halten ihm ein Herz aus Stein entgegen.

Maria ist da ganz anders. Sie schenkt Gott nicht nur ihr Ja, sie schenkt ihm auch ihr Herz, sogar ihr ganzes Leben. Wenn Gott uns in Jesus sein Herz schenkt, sind wir herausgefordert, auch unser **Herz für Jesus** zu **öffnen**. Dann können wir am **4. Advent** wie und mit Maria einstimmen in den Gesang ihrer und unserer großen Liebe: „Meine Seele preist die Größe des Herrn, und mein Geist jubelt über Gott, meinen Retter.“

Wenn dann das Herz zum Herzen spricht, wenn unser Herz der herzlichen Liebe unseres Gottes von ganzem Herzen antwortet, dann kann Weihnachten kommen, das große Fest der Liebe Gottes, die sichtbar und erfahrbar geworden ist in seinem Sohn Jesus Christus.

In diesem Sinn wünschen Ihnen und Ihren Lieben ein zu Herzen gehendes Weihnachtsfest
Ihr Pfarrer Armin Kensbock,
Gemeindereferent Matthias Thaut und Schwester Ansgard Nießner

Aufruf der deutschen Bischöfe zur Aktion ADVENIAT 2024

Liebe Schwestern und Brüder,
in Lateinamerika und der Karibik erleben Jugendliche täglich Armut und Perspektivlosigkeit. Oft sind sie auch schutzlos einem kriminellen Umfeld ausgeliefert und leiden unter Gewalt. Die Kirche vor Ort hilft vielen Jugendlichen dabei, Wege aus dieser Aussichtslosigkeit zu finden. Sie initiiert Projekte, in denen junge Menschen lernen, ihr Leben selbstbestimmt in die Hand zu nehmen und sich für eine gerechtere Welt einzusetzen. Das Lateinamerika-Hilfswerk Adveniat unterstützt sie dabei. Im Rahmen der diesjährigen Weihnachtsaktion zeigt Adveniat an Beispielen aus El Salvador, Kolumbien und Peru, wie sich Gemeindemitglieder, Ordensleute und Priester für junge Menschen engagieren: Neben sicheren Schutzräumen bieten sie ihnen Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten an. Vor allem lassen sie die Jugendlichen spüren, dass sie wichtig und wertvoll sind. So lernen sie Vertrauen, schöpfen Hoffnung und entwickeln neuen Lebensmut. Einer dieser Jugendlichen forderte: „Glaubt an uns – bis wir es tun!“ Dieses Zitat wurde zum Motto der diesjährigen Adveniat-Aktion.

Liebe Schwestern und Brüder, durch Ihre solidarische und großzügige Spende bei der Weihnachtsspendenkollekte, die den Projekten von Adveniat zugutekommt, helfen auch Sie den Jugendlichen dabei, ihr Leben eigenverantwortlich zu gestalten. Zeigen Sie Ihre Verbundenheit mit den armen Menschen in Lateinamerika und der Karibik, insbesondere mit den Jugendlichen, bitte auch durch Ihr Gebet!



Fulda, den 26. September 2024
Für das Bistum Magdeburg,
Bischof Dr. Gerhard Feige

Herzensangelegenheit Advent und Weihnachten

Auf den Weihnachtsmärkten, in den Kaufhäusern und Fußgängerzonen sind die Zeichen der Vorweihnachtszeit unübersehbar. Bilder und Symbole, Lichter und Düfte, Musik und Lieder sollen unsere Stimmung beeinflussen, unsere Sehnsüchte und Wünsche ansprechen und zum Kaufen anregen ...



Erinnerungen an früher werden wach, Bilder und Gefühle, die zu Herzen gehen. Und tief im Inneren spüren wir Unruhe: Advent und Weihnachten – das muss doch mehr sein als dieser Rummel, der unsere Herzen kalt lässt.

Advent und Weihnachten – das ist eigentlich und ursprünglich eine Herzensangelegenheit! Durch die Menschwerdung Gottes in Jesus war deutlich geworden, dass Gott ein Herz für uns Menschen hat. In Jesus hat uns der große und heilige Gott sein

menschliches Gesicht gezeigt. Deshalb feiern wir noch heute - nach über 2000 Jahren – Weihnachten, das Fest seiner Geburt.

Advent und Weihnachten erinnern aber nicht nur an Vergangenheit, sondern laden uns auch ein, unsere Herzen neu für Jesus und für die Botschaft von der Menschwerdung Gottes zu öffnen. Machen wir diese Zeit zu unserer Herzensangelegenheit.

Text: M.Th.

Bild: gemeinfrei In: Pfarrbriefservice.de

Kirchenjahr aktuell

Mittwoch 4. Dezember: Hl. Barbara

Barbara-Zweige sind ein alter Volksbrauch, der mit dem Barbaratag am 4. Dezember verbunden wurde: Kirschzweige oder Forsythie werden in eine Vase mit lauwarmen Wasser gestellt. Wenn sie bis Weihnachten blühen, verheißen sie Glück und Segen. Ursprünglich wurde die Vielzahl der aufbrechenden Knospen als Vorzeichen für die kommende Obsternte gedeutet. Der Brauch wird auch durch eine Barbara-Legende gedeutet: „Auf dem Weg zum Gefängnis verfiel sich ein Kirschzweig in Barbaras Kleid. Sie stellte ihn in einen Krug mit Wasser. An dem Tag, an dem sie zum Tode verurteilt wurde, blühte der Zweig auf.“ Die Barbarazweige sind aber auch ein schönes Zeichen für den kommenden Messias, den der Prophet Jesaja mit einem Zweig aus der (abgestorbenen) Wurzel Jesse vergleicht: er spießt und erblüht mitten in der Nacht der Verlorenheit - ein Zeichen der Hoffnung auf Gott, den Retter.

Kirchenjahr aktuell

Freitag 6. Dezember: Hl. Nikolaus von Myra

Am Vorabend des Nikolausfestes übernahm die Jugend in Kloster und Schule das Regiment in einem „Kinderbischofsspiel“. Daraus entfaltete sich das Nikolausbrauchtum. Dabei wird vor allem die Einkehr des Heiligen dargestellt und gespielt. Nikolaus kommt im bischöflichen Gewand, spricht mit den Kindern und teilt seine Gaben aus. Früher wurde er in vielen Gegenden von Schreckgestalten (z.B. Knecht Ruprecht, Krampus) begleitet, die sich von der Güte des Bischofs abhoben und eher die dämonischen Kräfte darstellten, denen sich die Menschen manchmal ausgeliefert fühlten. Im Zuge der Säkularisierung entstand der Weihnachtsmann, der pelzbesetzte rote Mantel erinnert an die Bischofstracht; er sollte aber nicht mit dem Nikolaus verwechselt werden.

Kirchenjahr aktuell

Samstag 7. Dezember: Hl. Ambrosius von Mailand

Ambrosius (= der Unsterbliche) wurde 339 in Trier als Sohn eines römischen Statthalters und einer christlichen Mutter geboren. Bereits über seiner Wiege, so erzählt eine Legende, ließ sich ein Bienenschwarm nieder, der dem Neugeborenen Honig in den Mund trüffelte, ohne es dabei zu verletzen. So hätten sie ihm die Sprache seiner späteren Predigten vermittelt. Er wird deshalb auch als Patron der Imker, der Wachszieher und der Lebkuchenbäcker verehrt. Mit 35 Jahren – er war noch Taufbewerber – wurde er zum Bischof gewählt. Ambrosius ließ sich taufen und empfing am 7.12.374 die Bischofsweihe. Er lebte den Glauben, den er als Theologe und Prediger, als Schriftsteller und Dichter verkündete. Durch ihn fand, z.B. der junge Augustinus zum Glauben, der selbst ein Heiliger wurde. Als Staatsmann und Kirchenlehrer verteidigte Ambrosius die Freiheit und Selbstständigkeit der Kirche gegenüber dem Staat.

Texte: M.Th.



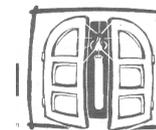
Bild: gemeinfrei In: Pfarrbriefservice.de

DIE ADVENTSZEIT 2024

TEMPUS ADVENTUS

Von Herzen

Stand: 20.11.2024



Gottesdienste an den Werktagen:

siehe aktueller Aushang an den Kirchen und unter www.st-maria-koethen.de

Samstag 30.11.2024	Herz Jesu Osternienburg	17.00	Hi. Messe mit Segnung des Adventskranzes
I. ADVENTSONNTAG 01.12.2024	St. Michael Edderitz	08.00	Hi. Messe
BEHERZT HANDELN	St. Maria Köthen	10.00	Hi. Messe, Familiengottesdienst
	St. Jakob Köthen	16.00	Adventsmusik mit dem Köthener Schlossconsortium
	St. Maria Köthen	17.00 18.00 bis 18.30	Vesper Beichtgelegenheit bei einem fremden Beichtvater
Samstag 07.12.2024	Herz-Jesu Osternienburg	17.00	Hi. Messe
II. ADVENTSONNTAG 08.12.2024	St. Maria Köthen	10.00	Hi. Messe Familiengottesdienst
MIT DEM HERZEN SEHEN	Hi. Geist Görzig	14.00	Hi. Messe
	St. Maria Köthen	17.00	Vesper mit der Kolpingfamilie
Montag 09.12.2024 HOCHFEST DER OHNE ERBSÜNDE EMPFANGENEN JUNGFRAU UND GOTTESMUTTER MARIA (Nachfeier)	Pflegeheim St. Elisabeth Köthen Pavillon	09.30	Andacht mit der Kita St. Anna
	St. Maria Köthen	18.00	Hi. Messe am Hochfest für die Pfarrei
Samstag 14.12.2024	Herz Jesu Osternienburg	17.00	Hi. Messe
III. ADVENTSONNTAG „Gaudete - Freuet euch denn der Herr ist nahe!“ 15.12.2024	St. Michael Edderitz	08.00	Hi. Messe (<i>außer Plan</i>)
BARMHERZIG SEIN	St. Maria Köthen	10.00	Hi. Messe mit den Erstkommunionkindern 2024
	St. Maria Köthen	17.00	Familiengottesdienst Vesper
Samstag 21.12.2024	Herz Jesu Osternienburg	17.00	Hi. Messe
IV. ADVENTSONNTAG 22.12.2024	Hi. Geist Görzig	08.00	Hi. Messe
UNSER HERZ FÜR JESUS ÖFFNEN	St. Maria Köthen	10.00	Hi. Messe Familiengottesdienst
	St. Maria Köthen	15.00	Vesper „Wie soll ich dich empfangen?“ mit den Musikfreunden der Musikschule J.S. Bach

Vorbereitungen auf die Adventszeit

Gestalten der Adventskränze für die Kirchen der Pfarrei und Dekoration für die Gemeinderäume: Mittwoch 27.11.2024, 18.00 Uhr Gemeinderaum St. Anna

Segnungen in der Adventszeit

Samstag 30.11.2024, 17.00 Uhr Herz-Jesu: Segnung des Adventskranzes
Sonntag 01.12.2024, 10.00 Uhr St. Maria: Segnung des Adventskranzes
Montag 02.12.2024, 09.30 Uhr Senioren-Pflegeheim St. Elisabeth:
HI. Messe mit Segnung des Adventskranzes

Bußgottesdienst/ HI. Beichte

Bußsakrament – Sakrament der Versöhnung

Gelegenheit zum Empfang des Bußsakramentes:

jeden Donnerstag 18.30-19.00 Uhr Kirche St. Anna
Beichtgespräch nach Absprache mit Pfr. Kensbock

Bußgottesdienst und Gelegenheit zum Empfang des Bußsakramentes:

Sonntag 01.12.2024, 17.00 Uhr Kirche St. Maria Köthen: Vesper,
anschl. Beichtgelegenheit bei einem fremden Beichtvater

Gottesdienste im Senioren-Pflegeheim St. Elisabeth

Montag 02.12.2024, 09.30 Uhr HI. Messe in der Kapelle
Montag 09.12.2024, 09.30 Uhr Andacht mit der Kita St. Anna im Pavillion
Montag 16.12.2024, 09.30 Uhr HI. Messe in der Kapelle
Montag 23.12.2024, 09.30 Uhr HI. Messe in der Kapelle
Freitag 27.12.2024, 09.30 Uhr HI. Messe in der Kapelle
Montag 30.01.2024, 09.30 Uhr HI. Messe in der Kapelle
Donnerstag 02.01.2025, 09.30 Uhr HI. Messe in der Kapelle
Dienstag 07.01.2025, 09.30 Uhr HI. Messe in der Kapelle

Coffee Stop und Verkauf von fair gehandelten Waren

1. ADVENT

Sonntag 1. Dezember 2024,
10.00 Uhr HI. Messe,
anschl. Frührschoppen
im Pfarrhaus St. Maria Köthen:

Fairer Kaffee wird ausgeschrieben.
Verkauf von fair gehandelten Waren.



Foto: @gepa.fairtradecompany / Christian Nusch

**Wenn Gott den Menschen mißt,
legt er das Maßband nicht um den Kopf,
sondern um das Herz.**

Aus Irland

Türöffner

HERBERGSUCHE 2024 in der Pfarrei

Der Brauch der Herbergssuche wird seit sieben Jahren in der Gemeinde Hl. Geist Görzig im Advent wieder durchgeführt. Eine Marienikone, welche das Jahr über den Gemeinderaum in der Bahnhofstraße 15 schmückt, wird in die Häuser zu den Bewohnern gebracht. In der Gemeinde Hl. Geist Görzig beginnt die Herbergssuche am 1. Advent und endet am Heilig Abend. Am Dienstag, den 03.12., 10.12. und 17.12., ist um 14.00 Uhr im Gemeinderaum in Görzig eine Zusammenkunft mit Andacht. Im Anschluss ist Zeit für Begegnung. Die Hausbewohner, welche Maria als Letzte beherbergen, bringen die Marienikone am Dienstag, 24.12.2024, um 18.00 Uhr in die Kirche Hl. Geist Görzig zur Christmette mit und stellen diese an die Krippe.

Stichwort

Am Ende der Nacht: Der Morgenstern

Haben Sie sich schon einmal bewusst in Ruhe den Sternenhimmel angeschaut? In der Stadt ist er meistens nur in einer kalten, klaren Winternacht gut zu sehen, aber in dünnbesiedelten Gebieten und im Gebirge kann man auch im Sommer unzählige Sterne bewundern. Und wenn es ganz still ist, dann schaut man stumm über diese unendliche Weite und hat keine Worte dafür. Manchmal sieht man eine Sternschnuppe oder gar einen Kometen. Wer sich etwas besser auskennt, kann nicht nur die Fixsterne und Sternbilder erkennen, sondern sogar die wandernden Planeten.

Für heranwachsende Kinder ist es reizvoll, und vor allem Jugendliche machen gerne eine Nacht durch. Wer in der Nacht arbeiten muss, erwartet sehnsüchtig den Morgen. Auch Menschen, die krank sind oder nicht schlafen können, wissen wie unendlich lang so eine Nacht sein kann und wie sehr man



sich auf das erste Zeichen der Dämmerung freut. Der letzte Stern, der sichtbar wird, bevor die Sonne aufgeht, ist derselbe Stern, der am Abend als erster sichtbar war. Es ist der Planet Venus. Man nennt ihn deshalb auch Abend- und Morgenstern. Schon immer war er für die Menschen das Zeichen, dass nach dunkler Nacht der helle Morgen anbricht. Eine frohe Botschaft!

In einigen Liedern wird Maria, die Mutter Jesu, als „Morgenstern“ bezeichnet. Jesus wird mit der aufgehenden Sonne verglichen, dann ist seine Mutter sozusagen der Morgenstern, die Vorbotin der Sonne; diese wird bald kommen, auch wenn sie noch nicht zu sehen ist. Am **8. Dezember** feiert die Kirche ein Marienfest, das **HOCHFEST DER UNBEFLECKTEN EMPFÄNGNIS DER JUNGFRAU UND GOTTESMUTTER MARIA** (Mariä Erhöhung). Dieses Fest am 8. Dezember ist neun Monate vor dem Fest der Geburt Marias am 8. September. Der erste Moment des Lebens Marias ist der Moment, wo der Morgenstern aufgeht: Die Nacht geht zu Ende; bald wird die Sonne (er-)scheinen ... Im GOTTESLOB Lied Nr. 1975 581 klingt Mariä Unbefleckte Empfängnis in der 1. Strophe an: Maria ist klar und lichter Morgenstern. Sie ist erwählt von Ewigkeit. Hier begegnet uns jener andere Titel dieses Festes „Mariä Erhöhung“,

zugleich wird gesagt, dass die eigentliche Erwählung darin besteht „zu sein die Mutter Gottes“, und das daraus die Erwählung zur immaculata conceptio (Unbefleckte Empfängnis) erwachsen ist. Die Strophe 2. formuliert mit aller Deutlichkeit die Lehre der Kirche von Mariä Unbefleckter Empfängnis. Dies gilt es zu nützen, indem man am Festtag nur diese beiden Strophen mit einem entsprechenden Hinweis singt.

Das andere Marienlob wurzelt in ihrer Gottesmatterschaft, grundgelegt in Mariä Verkündigung bzw. Jesu Empfängnis, wie es die Strophen 3-5 wiedergeben.

Die Strophe 6 fasst beide Gnadenvollzüge Mariens zusammen. Dabei weist „hochgebenedeit“ – gratia plena – zurück auf jene Großtat Gottes an ihr, preist aber zugleich ihre Gottesmatterschaft, die der Engel mit diesem Gruß ihr ansagte – der Brunn der Seligkeit ist ihr entsprungen, und solchen Rang und Vorrang Mariens kann man nicht besingen, ohne sie um ihre Fürsprache zu bitten.

Texte: M.Th

Bild: Ute Quaing In. Pfarrbriefservice

Besondere Gottesdienste im Advent

Rorate-Messe in St. Maria (Kirche), anschl. Frühstück im Pfarrhaus

Mittwoch 04.12.2024, 06.00 Uhr Hl. Messe

„**Rorate caeli** – Ihr Himmel, tauet den Gerechten“

Mittwoch 11.12.2024, 06.00 Uhr Hl. Messe „**Rorate caeli**“

Mittwoch 18.12.2024, 06.00 Uhr Hl. Messe

„**O Adonai**, du Herr und Führer des Hauses Israel“

Rorate-Messe in Hl. Geist Görzig (Kirche), anschl. Frühstück im Pfarrhaus

Freitag 13.12.2024, 06.00 Uhr Hl. Messe „**Rorate caeli**“

anschl. Gemeindefrühstück

HERZLICHE EINLADUNG MITEINANDER FESTE FEIERN

TÜRÖFFNER: Menschen mit Herz

Dienstag, den 3. Dezember 2024, 15.30 – 17.00 Uhr

Gemeinderaum St. Anna in Köthen (Anhalt)

Lohmannstraße 28.

Adventsfeier

für alle kleinen und großen Kinder

Wenn möglich, bringt bitte eine Kostprobe eurer Plätzchen-Bäckerei mit.

Wir freuen uns auf euch!

Gemeindereferent Matthias Thaut und Helfer

Feiern in der Advents- und Weihnachtszeit

Freitag 06.12.2024, 09.30 Uhr Kita St. Anna: Nikolausfeier der Kita St. Anna

Sonntag 08.12.2024,

14.00 Uhr Hl. Geist Görzig: Hl. Messe, anschl. Gemeinderaum Adventsfeier der Gemeinde und ihrer Gäste

17.00 Uhr St. Maria Köthen: Vesper, anschl. Adventsabend der Kolpingfamilie

Donnerstag 19.12.2024, 15.00 Uhr St. Anna: Krippenspiel & Adventsstündchen der Kita

Türöffner

Licht von Betlehem

Vom **Donnerstag 19.12.** bis **Montag 23.12.2024**, kann das **LICHT VON BETHLEHEM tagsüber** in der Kirche St. Anna Köthen im Vorraum und von **Dienstag 24.01.**, 16.00 Uhr bis **Mittwoch 01.01.2025**, **30 Minuten vor und nach den Gottesdiensten** in der Kirche St. Maria entzündet werden.



Donnerstag 19.12.2024,

15.00 Uhr Kirche und KITA St. Anna
Lohmannstraße 28

Krippenspiel der Kindertagesstätte St. Anna
und Adventsstunde für Kinder und Eltern

18.00 Uhr Kirche St. Anna: Hl. Messe

Dienstag 24.12.2024,

16.00 Uhr St. Maria Köthen, Krippenandacht

Die Flamme wurde in der Geburtsgrötte Jesu Christi in Betlehem entzündet und von Vertretern der anerkannten Pfadfinderinnen- und Pfadfinderverbände in Wien abgeholt. Per Zug wurde das Licht am Sonntag, 15. Dezember, in über 30 zentrale Bahnhöfe in Deutschland getragen: von München bis Kiel und von Aachen bis Görlitz – sowie in andere Länder Europas und sogar bis nach Amerika. Als Symbol für Frieden, Wärme, Solidarität und Mitgefühl soll das Licht von Betlehem an alle “Menschen guten Willens” weitergegeben werden. Wer das Licht empfängt, kann damit selbst die Kerzen von Freunden und Bekannten entzünden, damit an vielen Orten ein Schimmer des Friedens erfahrbar wird, auf den die Menschen in der Weihnachtszeit besonders hoffen.

Verteilen Sie das LICHT VON BETHLEHEM!

Bitte dafür eine Laterne oder ein Windlicht mitbringen.



Bild: Erzbistum Köln, Jonas Heidebrecht In Pfarrbriefservice.de

Türöffner

Kirchenmusik im Gottesdienst und Konzert

- Samstag 14.12.2024, 18.00 Uhr St. Maria: Weihnachtskonzert des Bachchores;
John Rutter „Magnificat“, Camille Saint Saens „Oratorio de Noel“
- Sonntag 15.12.2024, 10.00 Uhr St. Maria: Hl. Messe mit dem Kirchenchor der Pfarrei
Ltg.: Gemeindefereferent Matthias Thaut
- Sonntag 22.12.2024, 15.00 Uhr St. Maria: Vesper
„Wie soll ich dich empfangen“
mit den Musikfreunden der Musikschule J.S. Bach
Ltg. Regina Baufeld
- Dienstag 24.12.2024, 16.00 Uhr St. Maria: Krippenandacht
22.00 St. Maria: Christmette
Kirchenchor der Pfarrei St. Maria und Instrumente
Ltg. Gemeindefereferent Matthias Thaut
- Dienstag 31.12.2024, 19.00 Uhr St. Jakob: Orgelkonzert zum Jahresausklang
Ltg.: KMD Martina Apitz
- Sonntag 12.01.2025, 10.00 Uhr St. Maria: Hl. Messe
Kirchenchor der Pfarrei St. Maria

Türöffner

Haus- und Krankenkommunion

Bitte melden Sie im Pfarrbüro der Kath. Pfarrei kranke Gemeindeglieder, die zu Hause oder im Krankenhaus sind. Teilen Sie uns auch mit, wer die österlichen Sakramente (Hl. Beichte und Hl. Kommunion) wegen Alter oder Krankheit zu Hause empfangen möchte.

Dezember:

- Donnerstag 05.11.2024 in Köthen und Umgebung
Freitag 06.12.2024 in Köthen, Osternienburg und Umgebung
Donnerstag 12.12.2024 in Köthen, Senioren-Pflegeheime, *(außer Plan)*
Freitag 13.12.2024 in Köthen, Senioren-Pflegeheime, *(außer Plan)*
Donnerstag 19.12.2024 in Gröbzig, Edderitz und Umgebung, *(außer Plan)*
Freitag 20.12.2024 in Görzig mit Weißandt-Görlau u. Umgebung, *(außer Plan)*

Januar:

- Donnerstag 09.01.2025 in Köthen und Umgebung, *(außer Plan)*
Freitag 10.01.2025 in Köthen, Osternienburg und Umgebung, *(außer Plan)*
Donnerstag 16.01.2025 in Köthen, Senioren-Pflegeheime
Freitag 17.01.2025 in Köthen, Senioren-Pflegeheime
Donnerstag 23.01.2025 in Gröbzig, Edderitz und Umgebung
Freitag 24.01.2025 in Görzig mit Weißandt-Görlau und Umgebung

Die Kommunion ist heilbringende Arznei für Leib und Seele. Sie gehört zur Apotheke der Christen. Jesus pflegte Kommunion d.h. Gemeinschaft mit den Kranken. Nicht jeder wollte Gemeinschaft mit Kranken haben. Kranke waren von den Gesunden isoliert, aus Angst sich anzustecken. So verunsicherte ein kranker Mensch den Gesunden. Auch der Kranke wird auf sich zurückgeworfen und muss sich mit seiner Krankheit beschäftigen. So geht oft Krankheit mit Einsamkeit zusammen. Jesus ist zu den Kranken gegangen. Er hat sich um sie gekümmert und so Gemeinschaft mit ihnen gelebt. Die Heilungsberichte der Bibel sind Geschichten des Glaubens. Die Kranken wünschen sich Gemeinschaft mit Jesus, das heißt: sie glauben an ihn.

Text: M. Th.

DIE WEIHNACHTSZEIT 2024 TEMPUS NATIVITATIS

Stand: 20.11.2024



Weitere Informationen und Gottesdienste an den Werktagen:

siehe aktueller Aushang an den Kirchen.

DIENSTAG 24.12.2024 Heiligabend	Pflegeheim St. Elisabeth Köthen	09.30	Gottesdienst mit Krippenspiel
	St. Maria Köthen	16.00	Krippenandacht und Verteilen des Lichtes von Betlehem Hi. Messe – Christmette - Hi. Messe „In der Heiligen Nacht“ - Christmette - mit Chor und Instrumenten
	Hi. Geist Görzig	18.00	
	St. Maria Köthen	22.00	
MITTWOCH 25.12.2024 WEIHNACHTEN, HOCHFEST DER GEBURT DES HERRN (Gebotener Feiertag)	St. Maria Köthen	10.00	Hi. Messe
	St. Maria Köthen	17.00	Vesper
DONNERSTAG 26.12.2024 FEST DES HL. ERZMÄRTYRERS STEPHANUS (Gebotener Feiertag)	Herz Jesu Osternienburg	08.00	Hi. Messe
	St. Maria Köthen	10.00	Hi. Messe Gebetstag für die verfolgten und bedrängten Christen
Samstag 28.12.2024	Herz Jesu Osternienburg	17.00	Hi. Messe
SONNTAG 29.12.2024 FEST DER HEILIGEN FAMILIE V. TAG DER WEIHNACHTSOKTAV	St. Michael Edderitz	08.00	Hi. Messe Hi. Messe mit Segnung der Kinder Eröffnung des Heiligen Jahres im Bistum Magdeburg Vesper
	St. Maria Köthen	10.00	
	Kathedrale	10.00	
	St. Sebastian Magdeb. St. Maria Köthen	17.00	
DIENSTAG 31.12.2024 Hi. Papst Silvester I., VII. TAG DER WEIHNACHTSOKTAV	St. Maria Köthen	08.00	Hi. Messe Abendlob zum Jahresschluss „Dem Vergangenen Dank, dem Kommenden Ja“ mit Te Deum und sakramentalem Segen
	St. Maria Köthen	16.00	
MITTWOCH 01.01.2025 Neujahr, HOCHFEST DER GOTTESMÜTTER MARIA OKTAVTAG VON WEIHNACHTEN (Gebotener Feiertag)	St. Maria Köthen	10.00	Hi. Messe mit Segnung von Weihrauch Kreide und Wasser Weltgebetstag für den Frieden
	Herz Jesu Osternienburg	17.00	Hi. Messe

Samstag 04.012024	Herz Jesu Osternienburg	17.00	Hl. Messe
2. SONNTAG NACH WEIHNACHTEN 05.01.2025 (Gebotener Feiertag)	St. Michael Edderitz (außer Plan)	08.00	Hl. Messe
	St. Maria Köthen	10.00	Hl. Messe
	St. Maria Köthen	17.00	Abendlob „In ihm ist Gott erschienen“

MONTAG 06.01.2025 EPIPHANIE - HOCHFEST DER ERSCHENUNG DES HERRN (Gebotener Feiertag)	Hl. Geist Görzig	08.00	Hl. Messe
	St. Maria Köthen	10.00	Hl. Messe Familiengottesdienst mit den Sternsängern und Festankündigung für Anno Domini 2025
	St. Maria Köthen	17.00	Vesper

Samstag 11.01.2025	Herz Jesu Osternienburg	17.00	Hl. Messe
SONNTAG 12.01.2025 FEST DER TAUFDE DES HERRN (Gebotener Feiertag) Ende der Weihnachtszeit	St. Michael Edderitz	08.00	Hl. Messe
	St. Maria Köthen	10.00	HEILIGE MESSE DER PFARREI Segnung von Wasser und Salz Sonntägliches Taufgedächtnis, anschl. Neujahrsempfang für alle Ehrenamtlichen
	St. Maria Köthen	17.00	Abendlob „In deinem Licht schauen wir das Licht“

Stichwort

Werke der Barmherzigkeit

In der Mitte des Wortes BarmHERZigkeit steht nicht ohne Grund das Herz. Barmherzig sein heißt: sich im Herzen anstoßen lassen, aus der Mitte des Herzens handeln. In Anlehnung an Worte Jesu(im Gleichnis vom Weltgericht Mt 25, 31-46) werden sieben „Werke der Barmherzigkeit“ aufgezählt:

Hungrige speisen-Durstige tränken-Nackte bekleiden-Fremde beherbergen-
Gefangene erlösen-Kranke besuchen-Tote begraben.

Text: M.Th.

„Der Tragebalken der das Leben der Kirche stützt, ist die Barmherzigkeit. Ihr gesamtes pastorales Handeln sollte umgeben sein von der Zärtlichkeit, mit der sie sich an die Kirche wendet; ihre Verkündigung und ihr Zeugnis gegenüber der Welt können nicht ohne Barmherzigkeit geschehen.“

Papst Franziskus, Verkündigungsbulle *Misericordias vultus* 2015

Gedenkjahr 2024

Festhalten und loslassen

Der Jahreswechsel ist Anlass für Rück-Blicke und Aus-Blicke. Was möchte ich festhalten, mit ins neue Jahr nehmen an wertvollen Erinnerungen, Geschenken, Ergebnissen ...? Was möchte oder muss ich loslassen, freigeben oder ablegen?

Jubiläum 2025 PILGER DER HOFFNUNG

Ein Heiliges Jahr

für Versöhnung, Gerechtigkeit und Hoffnung

Papst Franziskus eröffnet es feierlich am 24. Dezember 2024



Die Idee der Heiligen Jahre geht auf Papst Bonifaz VIII. (1235-1303) zurück, der für das Jahr 1300 ein besonderes Pilgerjahr ausrief. Zunächst fanden die Jahre in unregelmäßigen Abständen statt, seit Ende des 15. Jahrhunderts alle 25 Jahre. So nun auch im Jahr 2025. Papst Franziskus hatte im Mai 2024 das Jahr offiziell ausgerufen, zu dem mehr als 45 Millionen Pilger in Rom erwartet werden. Eröffnet wird das Jahr unter dem Motto „Pilger der Hoffnung“ am 24. Dezember 2024. Dann wird Franziskus die Heilige Pforte am Petersdom öffnen. Geschlossen wird sie wieder am 6. Januar 2026. Weltweit sollen Bischöfe am 29. Dezember 2024 einen Eröffnungsgottesdienst feiern und Bistümer spezielle Pilgerwege einrichten. In den Ortskirchen endet das Heilige Jahr bereits am 28. Dezember 2025.

Vergebung und Versöhnung

Wer im Jubiläumsjahr nach Rom pilgert und dort die sogenannte Heilige Pforte am Petersdom durchschreitet, kann einen Ablass erhalten, also den Nachlass von Sündenstrafen. Auch in den Diözesen können Gläubige den Ablass nach bestimmten Vorschriften erhalten. Doch will Papst Franziskus in diesem Heiligen Jahr zu mehr Versöhnung und Frieden ermutigen. Dafür will er auch eine Heilige Pforte in einem Gefängnis eröffnen. Häftlinge erlebten jeden Tag die Härte der Haft, eine emotionale Leere und oft einen Mangel an Respekt, schreibt Franziskus in der offiziellen Ankündigungsbulle des Heiligen Jahres. Regierungen ruft er zu Straferlassen auf. Aber Franziskus bleibt auch den Themen treu, die schon seit Jahren sein Pontifikat prägen, wie beispielsweise Ökologie und Einsatz für Arme und Migranten. Zudem müsse die Kirche zusammen mit Politik und Gesellschaft dem Geburtenrückgang etwas entgegensetzen. Im Sinne des Heiligen Jahres ruft Franziskus auch dazu auf, dass reichere Länder wirtschaftsschwächeren Ländern die Schulden erlassen. Dies sei keine Frage von Großmut, sondern der Gerechtigkeit, schreibt Franziskus. Zwischen dem Globalen Norden und Süden bestehe eine wirkliche „ökologische Schuld“, denn die reichen Länder hätten auf Kosten der ärmeren gelebt und gewirtschaftet.

Heiliges Jahr zu Hause

Das Heilige Jahr bietet auch außerhalb von Rom vielfältige Möglichkeiten, auf die von Papst Franziskus angesprochenen Themen, aber auch zu Themen wie Versöhnung und Frieden einzugehen und das Heilige Jahr fruchtbar für die eigene Arbeit in der Pfarrei oder für sich persönlich zu machen. Für die deutschen Bischöfe soll das Heilige Jahr vor allem auch ein Jahr des Gebets werden. Beauftragter der Bischofskonferenz für das Heilige Jahr ist Weihbischof Rolf Lohmann (Münster). Informationen und Reisemöglichkeiten sind unter www.heiligesjahr2025.de zu finden.

Text: Marc Witztenbacher

aus: Magnificat. Das Stundenbuch 12/2024, Verlag Butzon & Bercker, Kevelaer; www.magnificat.de In: Pfarrbriefservice.de

Jubiläum 2025

Hoffnung schöpfen, Hoffnung schenken

Wie geht das?

Der erste, schwerste Schritt: **Sich dem Unausweichlichen stellen**

Hoffnung ist klarsichtig, kein vages „wird schon“. Es ist eine Haltung, das Leben „jetzt“ mit all seinen Widrigkeiten und Unwägbarkeiten anzunehmen: Tu, was du kannst. Sei offen gegenüber dem, was kommt, und bleibe dennoch hoffend.

Der zweite Schritt: **Zweifeln und bangen**

Wer im Gespräch mit einem vertrauten Menschen, in einer Therapie, im Gebet zum Ausdruck bringen kann, wovor ihm bang ist, kann herausfinden, woran ihm in tiefster Seele liegt und wie sich das vielleicht doch noch verwirklichen lässt. Aus dem Bangen erwächst auch Mitgefühl – für uns selbst, für Menschen in hoffnungslosen Situationen, für eine bedrohte Schöpfung.

Der dritte Schritt: **Vertrauen und Geborgenheit**

Hoffnung ist verortet in dem Gefühl, verstanden, angenommen und geborgen zu sein, im Glauben, in der Spiritualität und in der Liebe. Wenn feststeht, dass man selbst oder ein geliebter Mensch nicht wieder gesund wird, sich der Kinderwunsch nicht erfüllt, braucht es eine Hand, die uns hält und mit uns darauf vertraut, dass wir mit dieser Situation umgehen können.

Der vierte Schritt: **Tätig werden**

Um wieder Hoffnung zu schöpfen, muss man einen Beitrag leisten, etwas geben. Jede kleine Anstrengung zählt und sei es „nur“ ein Lächeln oder ein liebevoller Händedruck.

Quelle: Leben jetzt. Das Magazin der Steyler Missionare, www.lebenjetzt.eu, In: Pfarrbriefservice.de

**LEBENSHOFFNUNG - Katholisch in ANHALT**

**Neujahrsempfang der Pfarrei St. Maria
für alle ehrenamtlichen Mitarbeiter der Gemeinden**

**Sonntag 12.01.2025, 10.00 St. Maria Hl. Messe
mit sonntäglichem Taufgedächtnis,
anschl. Neujahrsempfang in der Creperie Lorette**

Wir sagen herzlich Dank allen ehrenamtlichen Helfern der verschiedenen Dienste in den Gemeinden, welche in der Öffentlichkeit oder im Verborgenen arbeiten.

Stichwort

Epiphanie

Die Wurzeln des Namens Epiphanie=Erscheinung liegen in der religiösen Sprache. Es bezeichnet den Aufgang der Sonne, die sichtbare Erscheinung eines Gottes und den Besuch eines als Gott verehrten Herrschers. Die Christen feierten ursprünglich am 6. Januar die Offenbarung ihres Herrn Jesus Christus bei seiner Taufe im Jordan, bei der Ankunft der Magier-Weisen in Betlehem und bei der Hochzeit zu Kana. Die Erinnerung an die Ankunft der Weisen hat sich dann gegenüber den anderen Festgedanken durchgesetzt und auch das Brauchtum bestimmt z.B. Sternsingen.

Stichwort

Gold, Weihrauch und Myrrhe

Der Evangelist erzählt von Magiern (Mt 2,1-12), das waren Sterndeuter und weise Männer einer persischen Priesterkaste, die sich mit Sternenkunde befassten und als Berater von Fürsten und Königen tätig waren. Im 3. Jahrhundert leitete der christliche Gelehrte Origines (185-253/54) aus der Dreizahl der Gaben die Dreizahl der Magier ab. Im 6. Jahrhundert wurden die Sterndeuter zu Könige, weil sie so erlesene Geschenke mit sich trugen: Gold, Weihrauch und Myrrhe. Im 9. Jahrhundert gab man Ihnen Namen: Kaspar, Melchior und Balthasar. Sie werden oft als Vertreter der Lebensalter und Völker dargestellt- der jüngste-Kaspar-wurde zum Mohren. Ihre Gebeine werden seit 1164 im Kölner Dom verehrt (Dreikönigsschrein)

Stichwort

Sternsingen/ Dreikönigssingen

Kinder ziehen-als Könige verkleidet-mit einem großen Stern von Haus zu Haus, um zu singen und Gaben zu erbitten. „Der Stern musste dabei, wie alte Lieder betonen, ständig gedreht werden: Dadurch sollte das stehengebliebene Sonnenrad neu angetrieben werden.“ (Hermann Kirchoff, Christliches Brauchtum)

In früheren Jahrhunderten gingen der Lehrer, der Kantor und die Schulkinder singend von Haus zu Haus, um dafür Gaben zu erbitten, die ein Teil ihrer armseligen Besoldung waren. Nach dem 2. Weltkrieg wurde der alte Brauch vom Kindermissionswerk in Aachen und vom Bund der Katholischen Jugend (BdKJ) in Deutschland bzw. von der Katholischen Jungschar in Österreich und in Südtirol neu belebt und in den Dienst der Weltmission gestellt. Die Sternsinger erbitten Gaben für Kinder in aller Welt

20 * C + M + B + 25

67. DREIKÖNIGSSINGEN 2025 – Die Sternsinger kommen

Die Segnung der Wohnungen und Häuser macht den Glauben an den dreifaltigen Gott dort erfahrbar, wo Menschen wohnen, schlafen, kochen, ihre Kinder großziehen, alte Menschen versorgen und pflegen. Dort, wo sie leben.

Zwei Möglichkeiten der Wohnungssegnung sind für die Pfarrei geplant:

I. In den Kirchen liegen Listen für die **Besuche der Sternsinger** bzw. für **Hausbesuche zur Wohnungssegnung durch beauftragte Glieder der Pfarrei** aus. **Bitte bis Sonntag 29.12.2024 eintragen!**. Eine Anmeldung ist auch im Pfarrbüro zu den Bürozeiten möglich.

II. Ab Mittwoch, den 01.01.2025 liegen in St. Maria und den Kirchen der Pfarrei an der Krippe und im Pfarrbüro zu den Bürozeiten, gesegnete Kreide und ein Gebetszettel zur Mitnahme aus.

Bitte segnen Sie Ihre Wohnung selber und überweisen Sie das Spendengeld:

Kath. Pfarrei St. Maria,

DE 18 8005 3722 0302 0236 90

Verwendungszweck: Sternsinger 2025

Herzliche Einladung an alle Gemeindeglieder und Kinder und Jugendliche zur Wohnungssegnung und Aktion Dreikönigssingen.

Damit dieser Dienst der Haus- und Wohnungssegnung ausgeführt werden kann, suchen wir für diese begrenzte Aufgabe Eltern mit Kindern, Jugendliche und Erwachsene. Bitte melden Sie sich bei Gemeindeferent Matthias Thaut.

Donnerstag 02.01.2025, 14.30 bis 18.00 Uhr

Hausbesuche in Köthen

Osternienburg und Umgebung (*geplant*)

Caritasheim St. Hildegard Osternienburg

Freitag 03.01.2025, 14.30 bis 18.00 Uhr

Hausbesuche in Köthen

15.00 Senioren-Pflegeheim St. Elisabeth (Pavillon):

Haussegnung mit den Heiligen Drei Könige

Samstag 04.01.2025, 09.30 bis 13.00 Uhr

Hausbesuche in Köthen

Sonntag 05.01.2025

08.00 Uhr St. Michael Ederitz: Hl. Messe,

anschl. Hausbesuche in Görzig,

Weißandt-Gölsau, Edderitz und Umgebung (*geplant*)

09.30 Uhr Wohnungssegnung in Preußlitz, Cörmigk (*geplant*)

Montag 06.01.2025

08.00 Uhr Hl. Geist Görzig: Hl. Messe

10.00 Uhr St. Maria Köthen: Hl. Messe mit den Sternsingern

Dienstag 07.01.2025

8.45 Uhr KITA St. Anna: Morgenkreis mit den Heiligen Drei Königen

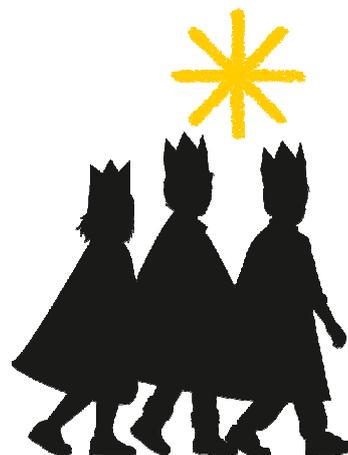
Jede Sternsingergruppe

ist in Begleitung eines Erwachsenen mit einem Sammelausweis, ausgestellt durch die Kath. Pfarrei St. Maria Köthen, unterwegs.

Hauptverantwortlicher der Sternsingeraktion in unserem Gebiet:

Gemeindeferent Matthias Thaut.

© Kindermismissionswerk "Die Sternsinger"



Jahresthema der Pfarrei St. Maria Köthen 2023-2026

Jesus Christus: Wort. Brot. Leben.

Den Weg der Magier gehen

Für uns wird es immer wichtiger, zu lernen, durch die Dinge gleichsam hindurchzusehen. Das Licht wahrzunehmen, das in den Dingen ist, die Gegenwart Gottes zu schauen durch die Oberflächen der Dinge hindurch. Der Weg der Magier aus dem Osten ist der Meditationsweg, den wir heute wieder finden müssen. Licht wahrnehmen, sich dem Licht öffnen, die Welt und sich selbst in diesem Licht sehen und dann auf dieser Erde einen Weg gehen, über dem das Licht ist.

Wir müssen diesen Weg wieder finden, wenn wir nicht uns selbst und die Welt und Gott, all dies zugleich, verlieren wollen. Denn allzu lange versäumen wir, das Ahnungsvermögen zu üben, das wir nötig hätten, um der Wirklichkeit auf die Spur zu kommen und um die Wahrheit unseres Daseins zu erfassen. Gelingt es uns nicht, die Augen für die andere und größere Wirklichkeit zu öffnen, so werden wir nicht nur unsere Erde, sondern auch uns selbst zerstören.

Text: Jörg Zink 1922-2016

Jubiläumsjahr 2025

200 Jahre Konversion von Herzog Ferdinand und Herzogin Julie von Anhalt – Köthen (24.10.1825)

Jubiläumsjahr 2025 – 1700 Jahre Das Erste Konzil von Nizäa Ökumenische Gebetswoche für die Einheit der Christen

Die Weltgebetswoche für die Einheit der Christen findet in jedes Jahr vom 18. Januar bis 25. Januar in mehr als 70 Ländern statt. In dieser Woche, am 22. Januar begeht die Kirche den Gedenktag der Kathedra Petri (Petri Stuhlfeier). An diesem Tag wird an die Übertragung des besonderen Hirtenamtes, des Papstamtes, an Petrus erinnert. Das Ende der Gebetswoche bildet der 25. Januar, dem Fest der Bekehrung des Hl. Apostels Paulus.

2025 jährt sich zum 1700. Mal das erste christliche Konzil, das im Jahr 325 n. Chr. in Nizäa in der Nähe von Konstantinopel stattfand. Dieses Gedenken bietet die einzigartige Gelegenheit, den gemeinsamen Glauben der Christen, wie er in dem auf dem Konzil formulierten Glaubensbekenntnis zum Ausdruck kommt, zu reflektieren und zu feiern; ein Glaube, der auch in unseren Tagen lebendig und fruchtbar ist.

Die Gebetswoche lädt dazu ein, aus dem gemeinsamen Erbe zu schöpfen und sich intensiver in den Glauben zu vertiefen, der alle Christen eint.

Füreinander beten.
Einheit gestalten.

Gebetswoche
für die Einheit
der Christen

„Glaubst du das?
(Joh 11,26)“

Gebetswoche für die Einheit der Christen
18. bis 25. Januar 2025

Herzliche Einladung
zum Ökumenischen Gottesdienst
Sonntag 19.01.2025
17.00 Uhr
Evangelische Kirche
St. Christophorus Wulfen

Dankmar Pahlings
Pfarrer
Ev. Kirchengemeinde Wulfen

Armin Kensbock
Pfarrer
Kath. Pfarrei St. Maria Köthen

Ev. Kirchenchor Görzig, Ltg. KMD Martina Apitz

ACK Köthen und Umgebung

Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Deutschland | Ludolfsstr. 2-4
60487 Frankfurt | Tel (069) 247027-0 | info@ack-oc.de | www.ack-oc.de

Barrierefreiheit: Kirche St. Maria, Springstraße 29a

Für Gehbehinderte ist die Kirche St. Maria Köthen durch einen Lift an der Ostseite barrierefrei zugänglich. **Der Zugang ist von der Stiftstraße, neben dem Marstall.** Der Aufzug wird durch Helfer bedient, am Geländer zum Aufgang befindet sich eine Klingel zur Sakristei.

Für Schwerhörige ist die Kirche St. Maria Köthen durch eine Induktionsschleife barrierefrei. **In den Bankreihen ist induktives Hören möglich.** Bitte stellen Sie Ihre Hörgeräte entsprechend ein.

Einrichtungen der Pfarrei

Kath. Kindertagesstätte St. Anna

Träger: Kath. Pfarrei St. Maria

☎ 03496/ 405354

☎ 03496/ 405356

✉ kita.st-anna.koethen@bistum-magdeburg.de

Home: www.kita-st-anna.de

Leiterin: Annette Alex

Stellvertretende Leiterin: Katharina Bellmann

Lohmannstraße 28
06366 Köthen (Anhalt)



St. Anna Köthen
Die katholische Kindertagesstätte

Kath. Senioren-Pflegeheim St. Elisabeth

Träger: Kath. Pfarrei St. Maria,
Korporatives Mitglied im Caritasverband
im Bistum Magdeburg e.V.

☎ 03496/ 4100-0

☎ 03496/ 4100-90

✉ info@pflegeheim-st-elisabeth.de

Home: www.pflegeheim-st-elisabeth.de

Leiterin: Sandra Speer

Pflegedienstleiter: Dominic Senfftleben

Pastorale Mitarbeiterin: Sr. M. Ansgard Nießner

Wallstraße 27
06366 Köthen (Anhalt)



St. Elisabeth Köthen
Das katholische Senioren-Pflegeheim

Wohnen „Am Wall“

Träger: Kath. Pfarrei St. Maria,

Hausverwaltung: Anja Klotsch

✉ hvw@pflegeheim-st-elisabeth.de

- Anfragen zum Wohnhaus
- Besichtigungstermine

Wallstraße 29
06366 Köthen (Anhalt)



Wohnen am Wall
Haus Herzogin Julie

Begegnungsstätte Carlo Acutis

Träger: Kath. Pfarrei St. Maria,

Postanschrift und Kontakt, sh. Pfarrbüro

- Anfragen
- Besichtigungen
- Buchungen

Lohmannstraße 27
06366 Köthen (Anhalt)



Sel. Carlo Acutis
Begegnungsstätte

Hauswirtschaft: Barbara Kwak

Weitere Einrichtungen

Malteser Pflege- und Hilfsdienst

Dienststelle Köthen

☎ 03496/ 7004722

☎ 03496/ 4152448

✉ info@malteser-koethen.de

Home: www.malteser-magdeburg.de

Dienststellenleiterin: *vakant*

Pflegedienstleiterin: Romy Sommer

Lohmannstraße 29a
06366 Köthen (Anhalt)



Caritasheim St. Hildegard

Träger: Caritas-Trägersgesellschaft

St. Mauritius GmbH (ctm)

(Einrichtung für seelisch behinderte Menschen)

☎ 034973/ 291-0

☎ 034973/ 291-130

✉ osternienburg@ctm-magdeburg.de

Home: www.ctm-magdeburg.de

Einrichtungsleitung und pädagogische Leitung: Marion Wolfien

Ernst-Thälmann-Straße 31/ 32
06386 Osternienburg

Caritas-Trägersgesellschaft St. Mauritius gGmbH



Ökumenische Studentengemeinde (ÖSG) an der Hochschule Anhalt, Standort Köthen

Pfarrer Martin Olejnicki (ev.)

☎ 03496/ 212371

☎ 03496/ 214147

mobil: 0160/ 2355963

✉ martin.olejnicki@kircheanhalt.de

Home: www.jakobskirche-koethen.de

Hallesche Str. 15a
06366 Köthen (Anhalt)
(Ev. Pfarramt St. Jakob)



Seelsorge in der HELIOS-Klinik Köthen

Sr. M. Ansgard Nießner (kath.)

☎ 03496 – 52 281527 mobil: 0162 9129772

✉ ansgard.niessner@helios-gesundheit.de

Pfarrer Michael Bertling (ev.)

☎ 03496 – 52 281488 mobil: 0162 2754202

✉ michael.bertling@helios-gesundheit.de

Hallesche Str. 29
06366 Köthen (Anhalt)



Seelsorge im Kath. Senioren-Pflegeheim St. Elisabeth

Pastorale Mitarbeiterin

Sr. M. Ansgard Nießner

☎ 03496 – 4100185 (dienstl.)

✉ sr.ansgard@pflegeheim-st-elisabeth.de

Wallstraße 27a
06366 Köthen (Anhalt)



St. Elisabeth Köthen
Das katholische Senioren-Pflegeheim

Pfarrbüro für die Pfarrei mit ihren Gemeinden

Kath. Pfarrei St. Maria

☎ 03496/ 212240
☎ 03496/ 212253
✉: koethen.st-maria@bistum-magdeburg.de
Home: www.st-maria-koethen.de

Springstraße 34
06366 Köthen (Anhalt)



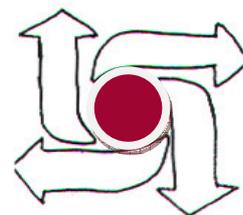
St. Maria Köthen
Die katholische Pfarrei

Öffnungszeiten Pfarrbüro

Montag	08.30 – 12.00 Uhr
Dienstag	08.30 – 12.00 Uhr, 13.30 – 16.00 Uhr
Mittwoch	08.30 – 12.00 Uhr
Donnerstag	08.30 – 12.00 Uhr, 13.30 – 16.00 Uhr
Freitag	08.30 – 12.00 Uhr

**ANLAUFPUNKT-
KOORDINIERUNGSTELLE-
INFORMATIONSQELLE**

Sekretärin: Andrea Reich
IBAN: DE18 8005 3722 0302 0236 90
SWIFT-BIC: NOLADE21BTF,
Kreissparkasse Anhalt-Bitterfeld



Seelsorge in der Pfarrei und den Einrichtungen

Pfarrer Armin Kensbock

☎ 03496/ 212254
☎ 03496/ 212253
✉ pfr.kensbock@t-online.de

Pfarrhaus St. Maria
Springstraße 34
06366 Köthen (Anhalt)

Gemeindereferent Matthias Thaut

☎ 03496/ 309308
☎ 03496/ 212253 (Pfarrbüro)
✉ matthias.thaut@web.de

Wohnung und
Gemeinderäume St. Anna
Lohmannstraße 28
06366 Köthen (Anhalt)

IMPRESSUM

KATHOLISCH IN ANHALT: Fastenzeit/ Ostern und Advent/ Weihnachten
Herausgeber: Kath. Pfarrei St. Maria Köthen (Anhalt)
Pfarrer Armin Kensbock
Redaktion: Gemeindereferent Matthias Thaut,
Pfarrgemeinderat, Arbeitsgruppe Öffentlichkeitsarbeit
Auflage: 600
Redaktionsschluss: 18. November 2024 und 24. Februar 2025